

Im Blickpunkt

SPD „enttäuscht“ über Klinik-Debatte

Bühl (red) – „Überrascht und enttäuscht zeigten sich die Kreis-SPD und auch die beiden Abgeordneten aus Bund und Land, Gabriele Katzmarek und Ernst Kopp, über den medialen Schlagabtausch hinsichtlich der Bühler Krankenhaus-Resolution“: Nach Stellungnahmen der Landtagsabgeordneten Tobias Wald (CDU), Beate Böhlen (Grüne) und der Bühler CDU-Fraktionsvorsitzenden Margret Burget-Behm greifen jetzt auch die Sozialdemokraten ein in die Diskussion über den offenen Brief, den der Bühler Gemeinderat zum Thema Krankenhaus verabschiedet hat. Die SPD-Bundestagsabgeordnete Gabriele Katzmarek wird in der Mitteilung mit den Worten zitiert: „Wir haben die Resolution als Ausdruck der Besorgnis der Bühler Kommunalpolitiker verstanden und können

diese gut nachvollziehen.“ Jonas Weber als Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion ergänzt: „Dass wir fortwährend einen Spagat hinlegen müssen zwischen unserem Anliegen einer wohnortnahen und qualitativ hochwertigen Versorgung und den ökonomischen Bedingungen, ist schon länger ein Thema. Wir sind bestrebt, hier gemeinsam an einem Strang zu ziehen, um für alle Betroffenen die bestmögliche Lösung zu bekommen.“ Der Landtagsabgeordnete Ernst Kopp meint, dass es wenig hilfreich sei, wenn die aus Besorgnis und Verantwortungsgefühl formulierte Resolution zum medialen parteipolitischen Zankapfel werde. Da im Grunde alle dasselbe Ziel hätten, sollten sich auch alle auf der jeweiligen politischen Ebene weiterhin nachdrücklich für die Verbesserung der Rahmenbedingungen einsetzen. Die Kreis-SPD werde eine Klausur zum Thema Klinikum Mittelbaden durchführen.